

Die Beseitigung von Gestrüpp („Entstrüpfung“)

Ist nicht nur
eine Aufgabe

Sondern vielmehr
eine Verpflichtung



Übersetzung aus der Original-Broschüre:



Als Besitzer eines bebauten Grundstückes im Departement „Gironde“ müssen sie sich mit der Beseitigung von Gestrüpp auseinandersetzen

Vielleicht wissen sie es nicht ?

Wissen sie dass die Region Aquitaine, welche über eine Fläche von mehr als 1,8 Millionen Hektar Wald verfügt, als **besonders Waldbrand** gefährdete Region von der Europäischen Kommission eingestuft wird?

Man weiß heute, dass zahlreiche Waldbrände durch **Beachten einfacher Vorsichtsmaßnahmen** hätten vermieden werden können.

Eine dieser notwendigen Maßnahmen ist die Beseitigung von Gestrüpp, deren genauere Vorgehensweise durch die gesetzlichen Vorschriften für den Umgang mit dem Waldes vom 9 Juli 2001 und durch Regelungen der Departements zum Schutze des Waldes erläutert und beschrieben worden sind.

Was bedeutet Beseitigung von Gestrüpp?

→ **Eine gesetzliche Verpflichtung**

Erklärung (Erläuterung) (Versuch einer Definition)

Die Beseitigung von Gestrüpp besteht darin, die Heftigkeit (von Waldbränden) zurückzufahren und die Ausbreitung von Bränden zu begrenzen (zu minimieren) durch Verringerung von pflanzlichem Brennmaterial (von leicht entzündlichen pflanzlichen Materialien) und durch die **Einrichtung von Unterbrechungen einer durchgängigen pflanzlichen Bedeckung (Brandschneisen)** einerseits und durch das **Ausästen** bestimmter Substanzen wie auch durch die **Beseitigung von ausgeschnittenem Holz** (freie Übersetzung) andererseits.

(Artikel l 321-5-3- des Waldschutzgesetzes)

Es geht also darum, krautartige Pflanzen und Sträucher und tief reichende Äste zu beschneiden und das Schnittholz zu beseitigen. (Déchetterie)

Warum Beseitigung von Gestrüpp?

→ **Um sich zu schützen**

Die Beseitigung von Gestrüpp im Bereich von Wohnbebauung hat zum Ziel, das Ausbreiten von Feuer einzuschränken, seine Heftigkeit einzudämmen und die Brandbekämpfung zu erleichtern:

- In dem eine (wörtlich: weniger leitenden Zone) Brandschneise zwischen Wald und Bebauung geschaffen wird,
- In dem das Blattwerk zwischen den Bäumen unterbrochen, das Astwerk selbst unterbrochen und das Blattwerk vom Unterholz getrennt wird,
- In dem der Zugang der Feuerwehrfahrzeuge zwischen Bebauung und Wald erleichtert wird.

Wo entstrüppen?

Prinzip:

Die Beseitigung von Gestrüpp betrifft denjenigen (kommt auf denjenigen zu) der ein Risiko schafft: Das kann sein: **Der Eigentümer, sein gesetzlicher Vertreter, oder der (nicht jahreszeitlich begrenzter) Dauermieter eines bebauten oder noch zu bebauenden Grundstückes.**

Die Beseitigung von Gestrüpp ist verpflichtend in einem **Radius von mindestens 50 Metern** um die Bebauung.

Dieser Bereich kann bis auf **100 Meter** von dem Bürgermeister (von der Stadtverwaltung) oder aufgrund einer besonderen Vorschrift im Rahmen der Brandbekämpfung ausgedehnt werden. (PPRIF)

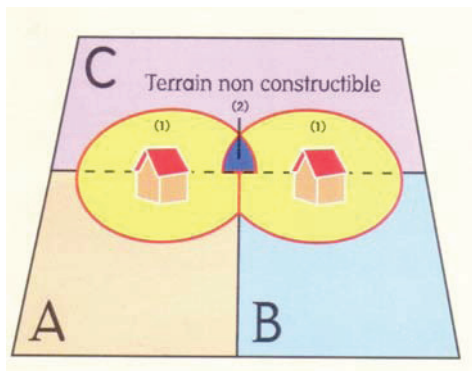
Informieren sie sich bei der Stadtverwaltung ihrer Gemeinde.



Besondere Fälle

Mehrere besondere Konstellationen (besondere Fälle) seien ergänzt:

1) **Fälle, die die Beseitigung von Gestrüpp auf Nachbargrundstücken verpflichtend machen:**



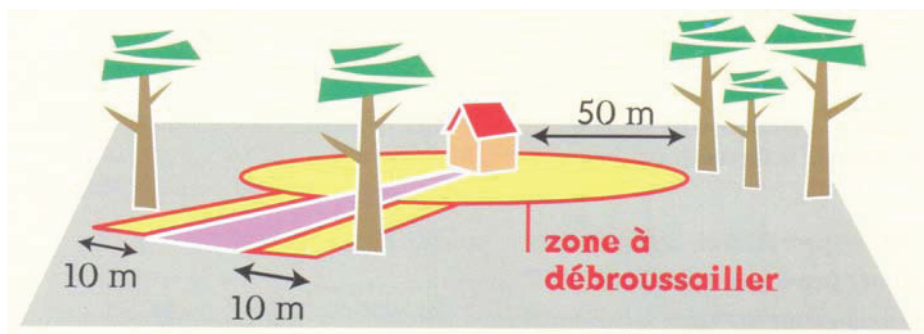
- a. A und B nehmen die Beseitigung von Gestrüpp in einem Umkreis von 50 Metern um ihre Hausbebauungen vor.
- b. A und B teilen sich zu gleichen Anteilen die Beseitigung von Gestrüpp auf dem benachbarten Grundstück C *

A und B weisen C auf seine Verpflichtungen hin, der sich dieser Aufgabe nicht widersetzen kann

(Art. L 322-3-1 des Waldschutzgesetzes)

* Sie können die Arbeiten miteinander abstimmen, um Kosten einzuschränken.

Beispiel: Verpflichtung zur Beseitigung von Gestrüpp um Wohnbebauung



Bereich in dem die Beseitigung von Gestrüpp vorgenommen werden muss.

- 50 Meter in unmittelbarer Nähe der Bebauung
- 10 Meter beiderseits von privaten Zuwegungen

Achtung! Die Beseitigung von Gestrüpp muss gründlich und durchgängig vorgenommen werden, achten sie dabei nicht auf ihre Grundstücksgrenzen. (das Feuer macht nicht vor ihrer Parzelle Halt)

2. Vorgehen in städtischen Bereichen:

Art. L 322-3 des Waldschutzgesetzes

- Die Städtische Zone wird durch einen Flächennutzungsplan begrenzt.
 - Durch die Bebauung bestimmt
 - Entsprechende Maßnahmen werden von Besitzern städtischer Grundstücksflächen durchgeführt
- die Verpflichtung der Beseitigung von Gestrüpp bezieht sich auf das **ganze Grundstück. Sie obliegt dem Besitzer oder seines gesetzlichen Vertreters.**

Informieren sie sich bei der Stadtverwaltung ihrer Gemeinde

Wer muss das Gestrüpp beseitigen?

—> **Derjenige, der für das Gelände zuständig (verantwortlich) ist.**

Die Beseitigung von Gestrüpp und die korrekte Aufrechterhaltung (oder Unterhaltung) des Grünbestandes (freie Übersetzung) müssen von dem **Grundstückeigentümer**, seines *gesetzlichen Vertreters oder seines Dauermieters* vorgenommen werden.

(Art. L 322-3 des Waldschutzgesetzes)

Wenn erforderlich, muss die Entstrüpfung, auch die des Nachbargrundstückes, vorgenommen werden, **nachdem die Grundstückbesitzer informiert worden sind**. Diese können sich einer derartigen Maßnahme nicht widersetzen.

(Art. L 322-3 des Waldschutzgesetzes)

Bei Weigerung der Durchsetzung kann der Besitzer

- Mit einer Geldbuße von 30 € pro qm belangt werden
- Mit einer zusätzlichen Selbstbeteiligung seiner Versicherungsprämie von 5000 € im Schadensfall behaftet werden.

(Art. 10 des Gesetzes zur Modernisierung der zivilen Sicherheit vom 13. August 2004)

—> **In einem genau bezeichneten Umkreis**

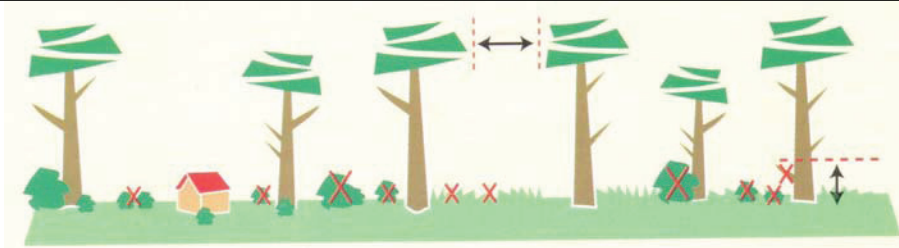
Die Verpflichtung zur Entstrüpfung und zur sachgerechten Instandhaltung ist verpflichtend in Bereichen, die **weniger als 200 Meter** von Wäldern, Grünzonen, Heidegebieten, Anpflanzungs- oder Aufforstungsflächen liegen.

(Art. L 321-1, L321-6, L322-3 des Waldschutzgesetzes)



Wie muss man das Gestrüpp beseitigen?

→ Entstrüppen besteht darin, die Vegetationsdichte auf dem Boden und in bodennahen Bereichen zu verringern



Zurückschneiden von hohen Gräsern, Gebüsch, Unterholz bei hoher Dichte

die Baumkronen **trennen**

bestimmte Bäume **entästen**

→ Diese Arbeiten können von jedem Einzelnen oder von einem fachkundigen Unternehmen durchgeführt werden.

Je nach Notwendigkeit erfordert die Beseitigung von Gestrüpp:

- Eine Heckenschere, um die hohen Gräser und das Gebüsch zu schneiden,
- Eine Säge oder eine Axt, um kleine Äste zu beseitigen
- Oder eine Motorsäge

→ Achtung! Sie müssen das angefallene Grün **zusammenharken (zusammentragen)** und zu den vorgeschriebenen Entsorgungsstellen bringen.

NB. In der Region Aquitaine trägt die fachgerechte Forstverwaltung dazu bei, brennbares Trockenholz zurückzufahren.

Informieren Sie sich bei der Stadtverwaltung ihrer Gemeinde.

Sie können diese Informationen in ihrer Stadtverwaltung finden, oder auf der Webseite der Préfecture der Region Aquitaine und Gironde: www.gironde.prf.gouv.fr
Oder auf der Seite des DFCI: www.feudeforet.org

Document réalisé par :



Le choix de la forêt protégée.